



RITT AUF DEM WAL

Nik Huber Orca # 8731



„Du Papa, wo kommen eigentlich die vielen Wölkchen im Ahorn her?“ So ähnlich könnte es sich anhören, wenn Herr Huber Junior seinen Papa nach der Herkunft ausgefallener Holzqualitäten fragt. Was aber, wenn der Junior dann noch intensiver nachhakt, wie denn so ein Ahorn entsteht. Da kann Nik nicht einfach nur antworten: „Wenn Papa und Mama Wölkchenahorn sich ganz doll lieb haben, dann bekommen sie richtig schöne Wölkchenahornkinder. Sobald ein Kunde von mir eine Gitarre damit möchte, verbaue ich die dann.“ Der Kleine würde wahrscheinlich heulend zur Mutter laufen und petzen: „Du, der Papa zersägt kleine Kinderbäume, damit er Gitarren bauen kann.“

Von Andreas Huthansl

Bei so viel Wölkchenahorn – man beachte die einteilige Decke – gestaltet es sich mitunter für Gitarrenbauer doch sehr schwer, die Qualität aufzutreiben. Wie sagt Nik auf seiner Webseite über die Orca: „Man braucht nicht erst 30 Jahre zu warten bis eine Orca zur Legende wird“. Wer das „Who is who“ der äußerst erlesenen Details seiner aktuellen Schöpfung betrachtet, kann dem nur beipflichten. Basisholz ist ja eigentlich gemustertes Mahagoni, das vor allem auf der Rückseite des Objekts zur Geltung kommt. Dieses zeichnet sich, zur Maserung quer liegend, durch braune Farbtupfen besonders intensiv ab.

Im Inneren des Bodys verbergen sich die Nikschen Hollow-Kammern, welche für den Extrakick an Resonanz sorgen und zudem das Lebendgewicht des Orcas drastisch reduzieren: Schon mal mit einem Wal um

den Hals gekämpft? Handgewickelte Häussel-Classic-Humbucker lassen die Vibration erst zu voll ausgereiftem Sound heranwachsen. Auf dem Ebenholz-Griffbrett muss man zwar regelmäßig den springenden Meeressäugern ausweichen, aber dies trägt ja schließlich nur zur Verbesserung der eigenen Fingerfertigkeiten bei. Schaller M6 Tuner, ein Push Pull Poti für Coil Tap, TonePros Brücke AVR2 und das Gotoh Aluminium Tailpiece verfeinern die Gesamtkomposition.

Nicht nur dem Liebhaber optisch aufregender Naturholzoptik sei diese Nik Huber Gitarre wärmstens zum Antesten empfohlen. Der Wellengang, den dieser Mahagoni-Orca beispielsweise im 4x12er Marshall-Ozean zu erzeugen vermag, würde sogar einem weißen Wal das Fürchten lehren. Einmal angesteckt, kommt sie mit ordentlich Schub schnellstens in Fahrt und legt im Split-Sound sogar noch ein Stufe zu.



DETAILS

Hersteller: Nik Huber

Herkunft: Deutschland

Modell: Orca, Seriennummer # 8731

Korpus: gemasertes Mahagoni,
Semihollow mit einteiliger Wölkchen-Ahorndecke

Hals: gemustertes Mahagoni,
Ebenholzgriffbrett und Orca Inlays

Kopfplatte: gemustertes Mahagoni
mit Wölkchenahorn-Furnier und Orca Inlay

Bünde: Medium Jumbo Bünde, extra hart

Mensur: 25" / 63,5 cm

Halsstab: 2-Weg Trussrod mit
engraved "Orca" Abdeckung an der Kopfplatte

Mechanik: Schaller M6 - mini

Tonabnehmer: 2x Häussel Classic Humbucker,
Nickel Abdeckung

Pickup-Rähmchen: Kunststoff in Creme

Elektronik: 3-Weg Schalter, 2x Volume & 2-Tone,
CTS Pots, Orange Drops, Push/Push für Coil Tap

Brücke: TonePros AVR-2 und Gotoh Aluminum Tailpiece

Preis: 5.830 Euro

Zubehör: Canadian-Brown LP-Style Koffer

www.nikhuber-guitars.de